

Strecke BE 1392
Abschnitt 1
Landeskarte

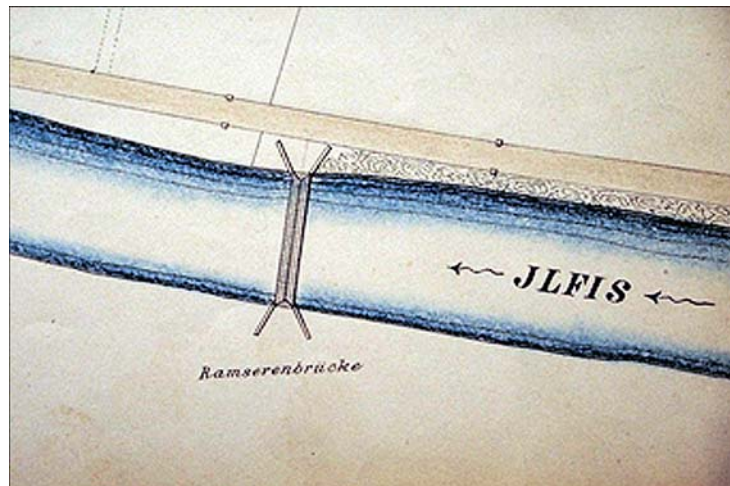
Langnau/Trubschachen - Hinter Blappach
Ramserenbrücke von 1793
1168

GESCHICHTE

Stand Juli 2001 / mf

Der Name des Zimmermeisters und der Anlass des Baues sind im Gegensatz zum Erstellungsjahr 1793 nicht bekannt. Die Ramserenbrücke verbindet heute die Hauptstrasse mit der linken Talseite und ist eine der ältesten Holzbrücken des Emmentals. Das Innere wird belebt durch eindrucksvolle Tragwerke. Verstärkungen verbesserten 1937 und 1967 die Tragfähigkeit (STADELMANN 1990: 178). Ein kartografischer Beleg für die Ramserenbrücke liegt in den Eisenbahnplänen der Linie Langnau–Luzern aus den 1870er- Jahren vor (Abb. 1).

Die kartografische Darstellung der 1793 erbauten Ramserenbrücke im Eisenbahnplan der 1870er- Jahre. Eingetragen sind auch die Flügelmauern des Brückenwiderlagers in den Flussböschungen, die den Wasserdruck auf das Widerlager bei Hochwasser verminderten, da sie das Wasser Richtung Fluss ableiteten (BERN–LUZERN-BAHN 1877/78).
Abb. 1



GELÄNDE

Aufnahme 1. Juli 2001 / mf

Die Ramserenbrücke ist mit doppelten Hängewerken mit acht Feldern, Zwillingstreben, zusätzlichen Streben im ersten Feld und eisernen Zugdiagonalen im zweiten Feld, gewölbeartigen Quergebinden mit Bügen und ohne oberen Verband errichtet. Auf einem der Pfosten ist das Baujahr «1793» als Inschrift angebracht. Bei einer Länge von 29.1 m, einer Spannweite von ca. 26 m, einer Breite von 3.2 m und einer Aussenbreite von 4.6 m erreicht sie eine Höhe von 3.6 m. Sie weist ein abgewalmtes Eternitdach auf und ist auf eine Belastung von 4 Tonnen begrenzt (STADELMANN 1990: 178).

*Die Ramserenbrücke aus dem Jahre
1793 in Frontalansicht...
Abb. 2 (mf, 1. 7. 2001)*



*... und in leichter Seitenansicht. Gut zu
erkennen sind die doppelte
Hängewerkkonstruktion der Brücke und
die Flügelmauern des
Brückenwiderlagers auf der
gegenüberliegenden Uferböschung, die
auch in Abb. 1 zu sehen sind (siehe
Abb. 1).
Abb. 3 (mf, 1. 7. 2001)*



— Ende des Beschriebs —